

Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Zurück im Ring

Canon EOS 7D und neue Objektive vorgestellt



Liebe Leser

Reisevorbereitungen...
kann - jetzt - nicht - reden.

Verflix, wo sind denn schon wieder meine Glückssocken? So, jetzt den Technikkram: Kamera, Blitz, Akkus, Ladegerät, Speicherkarten, iPod, Handy, Eintrittskarte ... (nicht ganz unwichtig!)...

Also, ich leg dann jetzt auf.
Bis nächste Woche!

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman 

APP-ECKE



Bluetooth Photo Share:
Kopieren Sie mit dieser kostenlosen App Fotos zwischen zwei iPhones und/oder iPod Touchs über Bluetooth. Besonderheiten der App: keine verlustbehaftete Komprimierung vor der Übertragung. Sie erhalten eine Vorschau der Dateien während der Übertragung. Alles in Allem eine sehr praktische App, die sich lohnt zu laden. (hk)

INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff.....	3
HD+: Die hochauflösende Kundenverarsche	3
Canon EOS 7D: Das Ende des Gerüchte-Marathons	4
Olympus-Variationen	6
Panasonic Mikro-Vier-Drittel.....	7
Bilder der Woche	8
Impressum	9



Ihre Möglichkeiten im 3,99 Euro teuren Spiel „**Spiel des Lebens**“ sind unendlich. Gehen Sie den sicheren Weg mit sinnvollen Entscheidungen wie Universität, Heirat und Kinder. Oder spielen Sie riskant, spekulieren Sie an der Börse und leben Sie im Luxus. Erleben Sie den neuen Dreh dieses beliebten Spiels und finden Sie heraus, was Ihre Zukunft bringt. (hk)



Beantworten Sie insgesamt bis zu 2.700 Fragen für Musikfans und Musikexperten. Das 3,99 Euro teure **MusiQuiz** umfasst brandneue Fragen über nahezu alle populären und historischen Musikstile. Die neun Kategorien mit jeweils 300 Fragen gliedern sich in folgende Themen und Genres: Bands, Solisten, Rock & Pop, Soul & HipHop, Jazz & Blues, Reggae & World, Film & Fernsehen, Klassik sowie Schlager. Zu jeder Frage werden drei Antwortmöglichkeiten vorgeschlagen. (hk)



Tools, Utilities & Stuff

Neuheiten und Trends für Technik-Fans

Letzte Meldungen vor der IFA. Nächste Woche dann der ausführlich bebilderte Messerbericht.

.....

HD+: Die hochauflösende Kundenverarsche

Ich werde hier kein Blatt vor den Mund nehmen. Was derzeit die privaten Fernsehsender in Bezug auf die Verbreitung ihrer Programme im hochauflösenden Format HD planen, ist schlichtweg eine bodenlose Frechheit.

Der Hintergrund: Seit geraumer Zeit steht fest, dass zum Beispiel die Sendergruppen RTL & ProSieben-Sat.1 HDTV nur über das sogenannte HD+ ausstrahlen wollen, was im Prinzip nichts anderes bedeutet, als eine Verschlüsselung der Inhalte, mit der die Beteiligten stärkere Kontrolle ausüben und natürlich mehr Knete machen wollen.

Eines der damit verbundenen Probleme betrifft mal wieder die

Hardware. Viele bereits bei Endverbrauchern installierte Geräte sind nicht HD+ kompatibel und auch nicht umrüstbar. Zwar haben einige Hersteller wie Technisat und Humax bereits angekündigt, für Ihre Topmodelle die Kompatibilität zu HD+ per kostenlosem Software-Update herzustellen, doch für viele herkömmliche Modelle mit CI-Slot ist bisher nicht mehr bekannt, als dass es eine Nachrüstmöglichkeit geben soll. Was das im Einzelfall bedeutet und welche Kosten damit verbunden sind, steht noch in den Sternen.

Zwar soll das HD-Programm der Privaten dann im ersten Jahr nach Beginn der Ausstrahlung kostenlos sein, doch anschließend wird eine monatliche Gebühr fällig, die zwar gering ausfallen soll, aber de facto das bislang ausschließlich werbefinanzierte Privatfernsehen in Pay-TV verwandelt.

Doch das ist längst nicht alles. Die dicksten Gemeinheiten kom-

men erst noch. Über HD+ haben die Sendeanstalten nämlich die Möglichkeit, genau zu bestimmen, was und wie aufgenommen werden darf. Nach Einschätzung der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) sind grundsätzlich folgende Beschränkungen möglich*:

- Bei der Nachrüstung von bereits vorhandenen Receivern lassen sich „HD-plus“ Sendungen nicht aufzeichnen
- Generell wird man nicht gleichzeitig ein Programm schauen und ein zweites aufnehmen können
- Die Sender können die Aufzeichnung einzelner Programme per Datenbefehl ausschließen
- Die Sender können die Nutzungsdauer für die aufgezeichneten Programme zeitlich befristen oder die Nutzung auf ein einziges Abspielgerät beschränken
- Die Sender können per Datenbefehl ein schnelles „Vorspulen“ von Werbeblöcken verhindern

* Quelle: areadvd.de

Zwar wird immer wieder betont, dass all dies nur Optionen sind, die genutzt werden können, aber nicht zwangsläufig auch genutzt werden**. Doch allein das Vorhandensein derartiger technischer Fesseln ist schon ein Unding, und mit Sicherheit werden die Sender von der einen oder anderen Option Gebrauch machen – wahrscheinlich immer dann, wenn ausnahmsweise mal besonders interessante Inhalte gesendet werden, also Top-Spielfilme.

Das auch weiterhin in Standardauflösung (SD) ausgestrahlte Programm ist davon (vorerst) nicht betroffen, was hoffentlich dazu führen wird, dass aufgeklärte Verbraucher den Privaten die lange Nase zeigen und schlicht auf deren HD-Angebot verzichten, bis sie zur Besinnung kommen. Für mich steht jedenfalls fest, dass ich dieses Treiben nicht unterstützen werde. Dann schaue ich eben auch weiter SD im privaten TV. Top-Serien und Spielfilme gibt's

* Nachtrag: Wie areadvd.de inzwischen [meldet](#), wird es wohl zu Beschränkungen kommen.



auch auf Blu-ray – in besserer Bild- und Tonqualität, ohne Werbeunterbrechung und wann und so oft ich will. Wenn die Privaten also glauben, die HD-Technik nutzen zu können, um ihre Zuschauer künftig abkassieren und auch noch gängeln zu können, dann ohne mich!

(son)

Canon EOS 7D: Das Ende des Gerüchte-Marathons

Das tagelange, nein wochenlange, ach was jahrelange Warten hat ein Ende. Seit einer gefühlten Ewigkeit geistert eine SLR mir der Bezeichnung EOS 7D durch die Gerüchteküche. Lange Zeit war es nur ein Wunschtraum mancher Fans, doch dank der verschärften Marktsituation und der deutlich erstarkten Konkurrenz blieb Canon nun wohl nichts anderes mehr übrig, als tatsächlich ein weiteres Modell in der xD-Serie

(mit einstelliger Produktbezeichnung, also die Top-Serie von Canon) zu entwickeln und damit wieder in den direkten Clinch zu gehen.

Viele Jahre lang hatte Canon es einfach nicht nötig, sein vorhandenes Modellprogramm weiter aufzufächern, weil sowohl die Verkaufszahlen, als auch die Konkurrenzlage das schlicht nicht erforderten. Doch das ist längst vorbei. Seit Nikon mit der D3 technologisch zu Canons

Topmodellen aufgeschlossen, ja sie in einigen Punkten sogar überholt hat, seit die Nikon D200/300 in der unteren Profiklasse immer mehr Anklang findet, und nicht zuletzt seit Sony mit seiner geballten Marktkraft und einer ganzen Schwemme von SLR-Modellen vorprescht, stehen die Zeichen auf Sturm. Es war daher allerhöchste Zeit für Canon, mit einem ambitionierteren Modell zu einem attraktiven Preis energischer in das



aktuelle Geschehen einzugreifen. Mit der EOS 7D ist das seit vergangenen Dienstag nun offiziell der Fall.

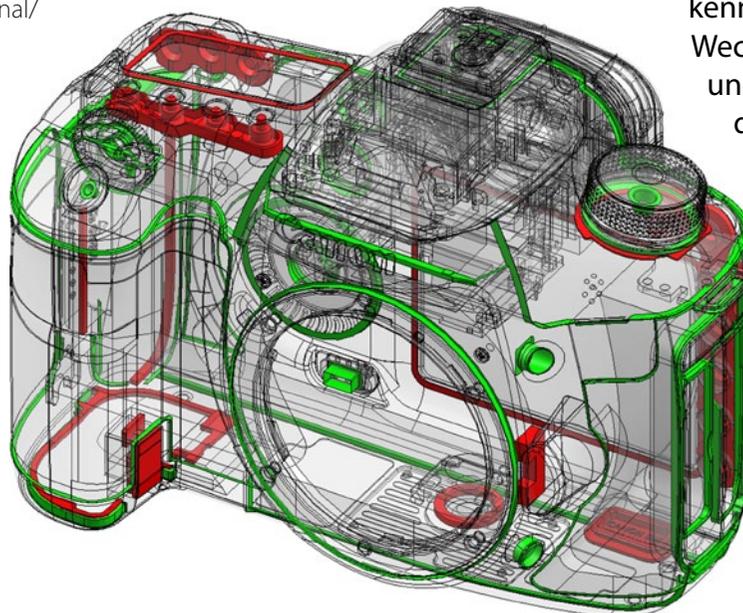
Die EOS 7D gehört, wie weiter oben schon angedeutet, in Canons SLR-Spitzenliga. Die Terminologie der Modellreihenfolge lautet (absteigend): 1Dx – 5D – 7D. Darunter kommen dann die zweistelligen Modelle, derzeit angeführt von der 50D, darunter die dreistelligen Einstiegermodelle und am unteren Ende der Skala vierstellig das „low-budget“ Modell EOS 1000. Falls sich die Situation noch weiter verschärft, hat Canon mit der ebenfalls schon lange durch die Köpfe der User geisternden EOS 3D noch einen möglichen Trumpf im Ärmel. Doch erst mal wird wohl Ende dieses Jahres, oder Anfang 2010, der Nachfolger der EOS 1D Mark III die Führungsrolle übernehmen.

Bis es soweit ist, kann die neue 7D mit ihren wirklich sehenswerten

Daten neue Fans angeln. Die technischen Details der Neuen sehen wie folgt aus:

- Neu entwickelter 18 Megapixel CMOS-Sensor mit verbessertem Signal/Rauschabstand (14 Bit A/D-Wandlung)
- ISO 100-6.400, erweiterbar bis 12.800
- neues 19-Punkt AF-System mit umfangreich konfigurierbaren Kreuzsensoren
- 100%-Sucher mit 1x Vergrößerung bei 22 mm Augenabstand
- verbessertes 3“-Display mit 920.000 Punkten, 160° Blickwinkel und verringerter Reflexionsanfälligkeit
- neues Belichtungsmesssystem „intelligent Focus Color Luminance“ (iFCL) mit 63 Messzonen, berücksichtigt Fokusinformationen und Farbe
- verbessertes Menüsystem zur einfacheren Konfiguration individueller Funktionen
- künstlicher Horizont zur Anzeige von Neigung und Drehung, im Display und im Sucher einblendbar
- neue drahtlose Blitzsteuerung zur Kontrolle von drei Gruppen mit je vier Blitzgeräten

- besser gegen Staub und Umwelteinflüsse abgedichtetes Gehäuse aus Magnesium
- DIGIC 4 Doppelprozessor (bisher nur in den 1er-Modellen)



- 1080p Video mit 30 (NTSC), 25 (PAL) oder 24 Bildern/s und im 720p-Modus mit 60 (NTSC) oder 50 (PAL) B/s. Zusätzlich mit rudimentären Schneidemöglichkeiten in der Kamera.
- Neuer Verschluss mit ca. 150.000 Auslösungen Lebensdauer.
- 8 Bilder/s Serienbildgeschwindigkeit
- Puffer für bis zu 126 JPEGs (mit UDMA-Karte), oder 15 RAW-Bilder

Sehr interessant ist auch die neue Möglichkeit, umfangreiche Informationen über ein transparentes LC-Display im Sucher einblenden zu können, wobei Nikon-User das schon kennen. Dadurch werden einerseits Wechselmattscheiben überflüssig und zum anderen lassen sich auch dynamische Informationen direkt im Sucherbild darstellen, wie beispielsweise der „künstliche Horizont“. Wie sich das in der Praxis darstellt, werde ich am heutigen Erscheinungstag der Mac Rewind auf der IFA in Erfahrung bringen.

Mit diesen und den restlichen Spezifikationen zielt die 7D genau auf Nikons Mittelklasse-Profi D300s, welche sie zumindest auf dem Papier in einigen Punkten übertrifft.

Zusammen mit dem anvisierten Listenpreis von 1.649 Euro (ab Oktober) für den Body (Nikon D300s = 1.829 Euro) setzt Canon ein klares Zeichen, wohin die Reise gehen soll. Marktpreisbereinigt dürfte der Unterschied sogar noch deutlicher ausfallen.

Ein wichtiger Punkt muss aber noch geklärt werden: Viele Anwender sind nach dem nicht ganz so

Weltbild.de

Alle DVDs: Neuheiten, Blockbuster & Klassiker



Über 12.000 DVDs ab 2.99 EUR bei Weltbild.de
Hier klicken!

Anzeige

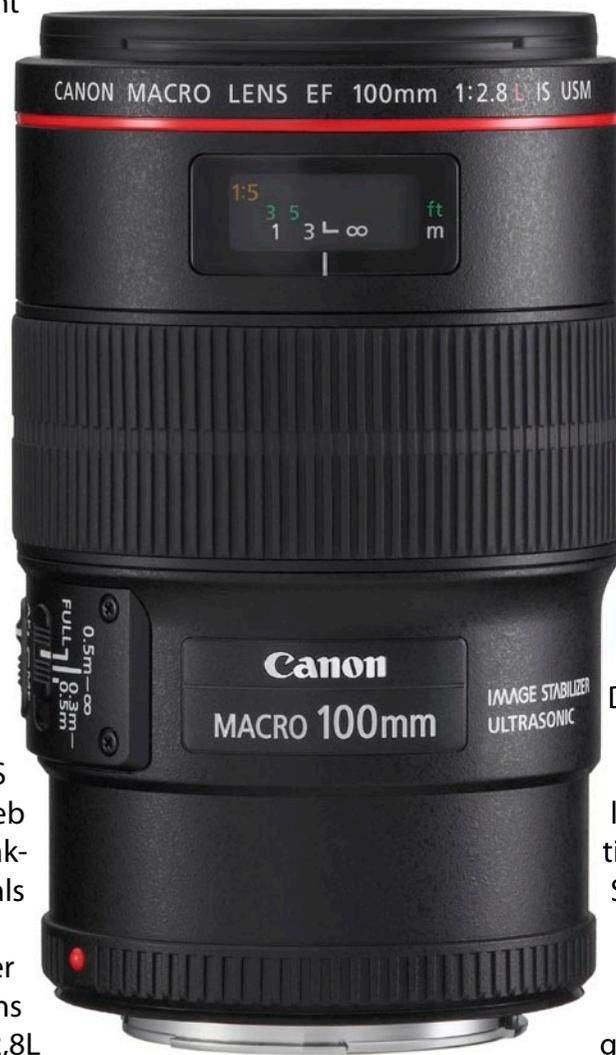


guten Abschneiden der EOS 50D in Sachen Rauschverhalten und Dynamikumfang sehr skeptisch, ob die nochmals höhere Auflösung der 7D von 18 Megapixeln (bei gleicher Sensorgröße) der Bildqualität nicht abträglich sein wird. Erst die Praxis wird zeigen, ob Canon sein Blatt mit dieser Auflösung nicht überreizt hat, oder ob die proklamierten Verbesserungen im Sensordesign ausreichen, um eine Steigerung der Bildqualität, insbesondere im High-ISO-Bereich sowie beim Dynamikumfang, erzielen kann.

Neben der Kamera hat Canon auch zwei neue Objektive mit kleinerem Bildkreis für APS-C vorgestellt, die auch im Kit mit der neuen 7D angeboten werden. So beerbt das neue EF-S 15-85 mm 1:3,5-5,6 IS USM (799 Euro) ganz offenbar das bisherige 17-85 mm. Das ebenfalls neue EF-S 18-135 mm 1:3,5-5,6 IS (499 Euro), das ohne USM-Antrieb auskommen muss, stellt eine praktische und günstige Alternative als Reisezoom dar.

Viel aufregender ist aber der dritte Neukömmling in Canons „Glashaus“, das EF 100mm 1:2,8L

Makro IS USM. Dabei handelt es sich um das erste Objektiv mit Canons vor einigen Wochen angekündigtem neuen „Hybrid“-Bildstabilisator. Der Hybrid-Bildstabilisator erkennt



durch einen Beschleunigungssensor Kamerabewegungen (problematisch bei Nahaufnahmen) und durch einen Gyrosensor Kameraverwacklungen. Dadurch sollen vor allem im Nahbereich bis 1:1 noch bis zu 2 volle Blendenstufen Verwacklungsausgleich möglich sein. Bei längeren Brennweiten sollen bis zu 4 Blendenstufen Reserven geschaffen werden.

Als Vertreter der L-Objektivserie (bei Canon die Topmodelle, erkennbar am roten Ring) bietet das neue 100 mm Makro natürlich auch aufwendigste Gläser und Bauteile, wie eine UD-Linse zur Minimierung von Farbfehlern, die Super-Spectra-Vergütung für minimiertes Streulicht und Reflexe, sowie eine Blende mit neun Lamellen für angenehme Hintergrundunschärfe. Der ringförmige Ultraschallmotor sorgt für eine schnelle, präzise und nahezu geräuschlose Scharfstellung. Zur Anpassung an die Motivsituation hat das Objektiv einen Schalter zur Begrenzung des Einstellbereiches mit drei Positionen. Zusätzlich ist es durch umfangreiche Abdichtungsmaßnahmen gegen Wind und Wetter geschützt.

Im Lieferumfang befindet sich die Gegenlichtblende ET-73. Zum optional erhältlichen Zubehör des EF 100mm 1:2,8L Makro IS USM gehört neben Zwischenringen EF12 II und EF25 II auch die die Stativhalterung D. Damit kann schnell und unkompliziert ins Hoch- oder Querformat gewechselt werden. Das EF 100mm 1:2,8L Makro IS USM ist ab Oktober für 949 Euro UVP im Handel. *(son)*

Olympus-Variationen

Nicht ganz so „spektakulär“ wie die Neuvorstellung der EOS 7D, aber doch unbedingt eine Erwähnung wert ist ein neues SLR-Modell von Olympus – die E-600.

Komischerweise ist die Meldung an einigen, einschließlich DPReview und auch mir, fast unbemerkt vorübergegangen, hätten nicht einschlägige Webseiten über die Neuheit berichtet. Eine offizielle deutsche Pressemitteilung ist jedenfalls bislang nicht bei mir eingetrudelt. Dass die E-600 vielleicht nur in bestimmten Ländern erhältlich sein wird, scheint aber nicht der Fall zu sein. Die englische Pressemeldung spricht jedenfalls nur allgemein von einer Verfügbarkeit ab Anfang November. Laut „Colorfoto“ soll die Neue bei



uns aber nur in kleinen Stückzahlen und lediglich über einen bestimmten, nicht genannten Vertriebskanal in Verbraucherhände gelangen.

Und was ist nun neu? Die E-600 ist, um es kurz zu machen, nur eine leicht abgespeckte E-620. Die E-600 verzichtet auf Mehrfachbelichtung und verschiedene Bildseitenverhältnisse, die IR-Fernbedienung, hat nur drei statt sechs Art-Filter und keine beleuchteten Tasten. Dafür soll sie mit einem Listenpreis von rund 600 Euro inklusive ED 3,5-5,6/14-42 mm Objektiv deutlich günstiger sein, als die E-620, die im Handel aber auch schon ab ca. 600 Euro in diesem Kit zu haben ist. Ob der Straßenpreis der E-600 entsprechend darunter liegen wird, bleibt ob des exklusiven Vertriebskanals abzuwarten. *(son)*



Panasonic Mikro-Vier-Drittel

Sorry liebe Nicht-Fotografen, aber – aga-aga! – ein' hab' ich noch!

Mit der E-P1 „Pen“ stellte Olympus kürzlich sein erstes Kameramodell vor, welches die Vorteile des neu entwickelten Micro Four Thirds-Standards mit ihrer Kompaktheit erstmals voll ausnutzt. Systempartner Panasonic hat sich ein wenig mehr Zeit gelassen, um eine ähnlich kleine Kamera zu entwickeln. Rechtzeitig zur IFA ist sie nun da, die Lumix DMC-GF1.

Im Gegensatz zur retro-stylischen Olympus E-P1 sieht Panasonics neuer MFT-Vertreter eher wie eine etwas zu groß geratene moderne Kompaktkamera aus, ähnlich beispielsweise der LX3 aus dem selben Hause. Die technischen Unterschiede zur Olympus E-P1 (siehe auch [Mac Rewind Ausgabe 177](#)) halten sich zwar in Grenzen, könnten aber für so manchen Hobbyfotografen doch entscheidend sein. So bietet die Panasonic beispielsweise einen integrierten Blitz, die Olympus nicht. Die punktet dagegen mit einer kamerainternen Bildstabilisierung über den Sensor. Die hält mit einem höher auflösendem Display, schnellerem Autofokus und einem lichtstärke-

NERD2.com
Finest Apparel and Merchandise for Nerds.

Originelle und originale Designs.
Merchandise und mehr.
Der Shop für Apple Enthusiasten!
<http://shop.nerd2.com>

Shirts ab
€12.90
inkl. Versand

ren Pancake Kit-Objektiv (f/1,7) und optionalem elektronischem Sucher dagegen. Die restlichen Unterschiede betreffen eher die Bedienung und Einzelfunktionen. Für welches der Modelle man sich letztendlich entscheidet – sofern eine solche „Hybrid“-Kamera überhaupt in Frage kommt – wird sich wohl in erster Linie nach persönlichem Bedarf und Markenname richten.

Die Kamera „nackt“ wird ab Oktober für einen UVP von 649 Euro in den Handel kommen. Im Kit mit einem Zoom 3,5-5,6/14-45mm werden 849 Euro fällig, mit dem Pancake 1,7/20mm 949 Euro.

Jetzt, da beide Partner eine dem Sensorsystem angemessene Hardware im Programm haben,



muss sich zeigen, ob Micro Four Thirds in der Lücke zwischen Kompaktkamera und SLR eine treue Anhängerschaft erobern kann. Auch wenn es sich nicht wirklich um Hemdtaschenkameras handelt, stehen die Chancen dafür nicht schlecht. *(son)*





schichti



Schattenmantel (again)



BILDER DER WOCHE

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: macrewind@synium.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2009

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

